

Trüber Saisonstart

Faustball Wallisellen: Sommermeisterschaft

Am vergangenen Samstag fiel der Startschuss für die Sommermeisterschaft in Dietikon. Dieses Jahr stellte der Verein eine neue Formation, bestehend aus «jungen» und «erfahrenen» Spielern, auf. Ob die neue Mannschaft die Umstellung von der Halle nach draussen bewältigen würde, war unklar, und so fuhr man mit einer gewissen Unsicherheit, aber durchaus mit Zuversicht nach Dietikon.

Es standen drei Spiele auf dem Programm: das erste gegen FB Embrach. Bei unsommerlichem Regen startete man. Das Spielen auf einem nassen Feld ist schwierig, die Bälle springen kaum vom Boden ab, verlieren jedoch an Schwung, was die Abnahmen und das Zuspieren zu einer grossen Herausforderung macht. Leider schien diese Tatsache den Wallisellern mehr Mühe zu bereiten als den Embrachern, und dazu kamen noch Eigenfehler beim Anschlag, welche dazu führten, dass man den Satz 6:11 verlor. Im zweiten Satz klang das schlechte Wetter nicht ab, wodurch man sich wieder 7:11 geschlagen geben musste. Zwar hörte gegen Ende des dritten Satzes der Regen auf, allerdings blieb der Rasen nass, was die Mannschaft erneut daran hinderte, einen erfolgreichen Angriff aufzubauen, und so fiel der Satz zuungunsten der Walliseller aus: 5:11.

Nach einer Spielpause versammelten sich die Spieler mit neugewonnener Energie auf dem Feld. Gegenüber hatte sich das Team Dietikon 1 aufgestellt. Anders als vorher waren sowohl die Defensive wie auch die Offensive von Wallisellen konstant, und man hinderte die Gegner an der Führung. Allerdings konnte man sich auch nicht wirklich von ihnen abgrenzen. So waren die Mannschaften selten um mehr als zwei Punkte voneinander entfernt, und man musste bei einem Stand von 10:10 weiterspielen. Leider konnten die Walliseller ihre Energie nicht bis zum Schluss aufrechterhalten, und sie verloren 11:13. Die Enttäuschung war gross, und die Spieler konnten sich nicht schnell genug auf

das eigentliche Spiel fokussieren, was dazu führte, dass die Spieler aus Dietikon den 2. Satz mit 11:6 klar gewannen. Auch beim letzten Satz konnten die Walliseller nicht an die anfängliche Leistung anknüpfen, und Dietikon 1 konnte sich klar in Führung setzen. Allerdings erwachten dieses Mal die Spieler und holten Punkt für Punkt auf, bis sie einen Stand von 10:10 erreichten. Dass Wallisellen den Satz nach dieser Aufholjagd gewinnen würde, wäre zu erwarten gewesen. Doch wieder stolperte das Team vor der Zielgeraden: es verlor 10:12.

So hatte die Mannschaft aus Wallisellen nach zwei Spielen noch keinen Punkt für die Gesamtrangierung erreicht. Das zu ändern, war für das letzte Spiel gegen Dietikon 2 das Ziel. Die Umsetzung gelang im ersten Satz dank einer soliden Verteidigung und einem konsequenten Angriff, und man gewann 11:8. Etwas mehr zu kämpfen hatten die Walliseller im zweiten Satz. So war es schwieriger, die gegnerische Verteidigung zu durchbrechen, während die Schläger aus Dietikon vermehrt die Schwachstellen der Walliseller trafen. Schlussendlich konnten sich so die Dietiker durchsetzen und gewannen den Satz 11:8. Für den allerletzten Spielsatz des Tages raffte sich das Walliseller Team wieder auf und konnte 10:9 in Führung gehen. Ein Punkt fehlte und Wallisellen hätte den Satz gewonnen, doch ein Anschlagfehler führte zur Verlängerung des Spiels und schliesslich zur Niederlage bei einem Endstand von 10:12.

Von neun möglichen Punkten konnte Wallisellen nur einen verbuchen. Die Gründe dafür sind unter anderem das schlechte Wetter, die Umstellung von der Halle nach draussen, die fehlende Gewohnheit mit den neuen Mitspielern. Unabhängig davon muss sich die Leistung der Mannschaft steigern, um einen guten Schlussrang zu erreichen.

Es spielten: Michael Hofer, Corsin Daume, Raffaele Bruno, Laura Al-Halabi, Stefan Kobler, Ernst Reich, Markus Wyniger und Diego Strassmann. (e.)